

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

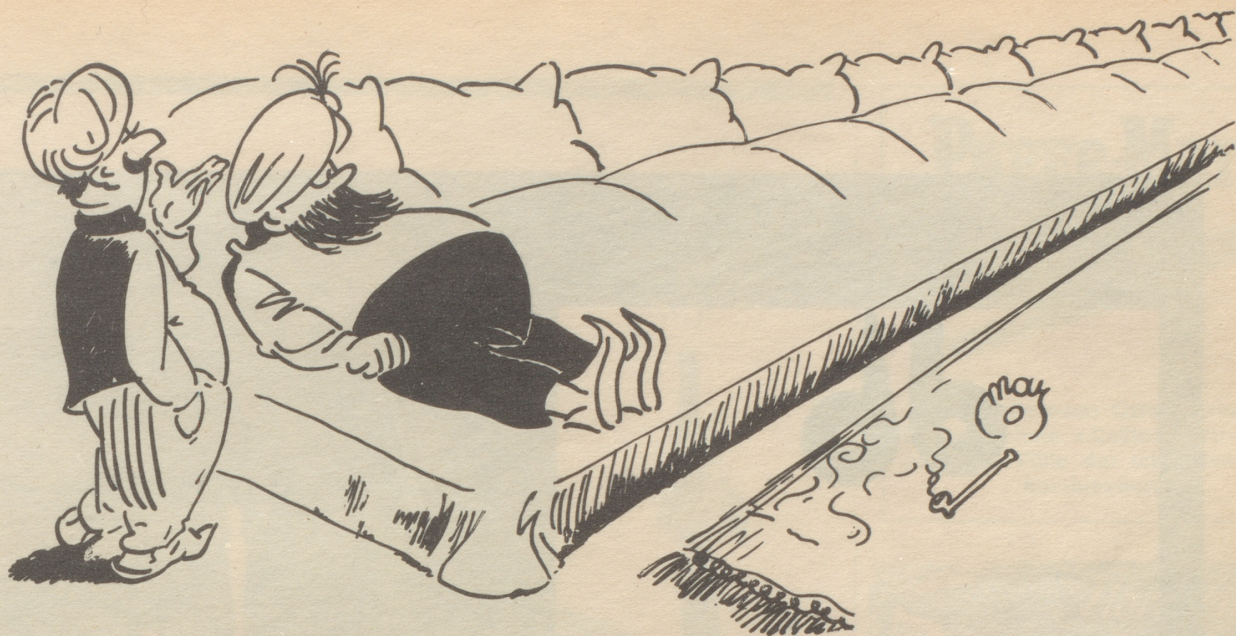
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Das Neueste, was wir an Maharaja-Betten am Lager führen.»

Aphoristisches zu «Aphorismus»

in Nr. 5

Bilde, Aphoristiker, kernige Kernsätze, rede nicht über weichkernige!

Auch der Aphorismus von heute kommt nicht, wann *man* will, sondern wann *er* will.

Es ist nicht alles Aphorismus, was Aphorismus von gestern ist.

In einer Zeit, die nur Halbzeit hat, sollte da gerade der Aphorismus vollendet sein?

Die Behauptung, daß sogar auf den leeren, schneeweißen Papierbogen schon die Aphorismen stehen, glaubt einem kein Honorarfräulein.

Der Aphoristiker sagt mit wenig Worten, was andere mit viel Worten auch nicht sagen.

Ein passendes Wort für den Aphoristen von heute ist einen Aphorismus wert. GP

Telefongespräch

«Fräulein, wenn fanget Si am Morgä i dr Druckerei a fo schaffä?»

«Am halbi achti, – wiso?»

«Es isch wägerä Todesanzeig.»

«Ja es langet scho no, es isch erscht feufi.»

«Ja, wüset Si, es isch halt no nid definitiv!»

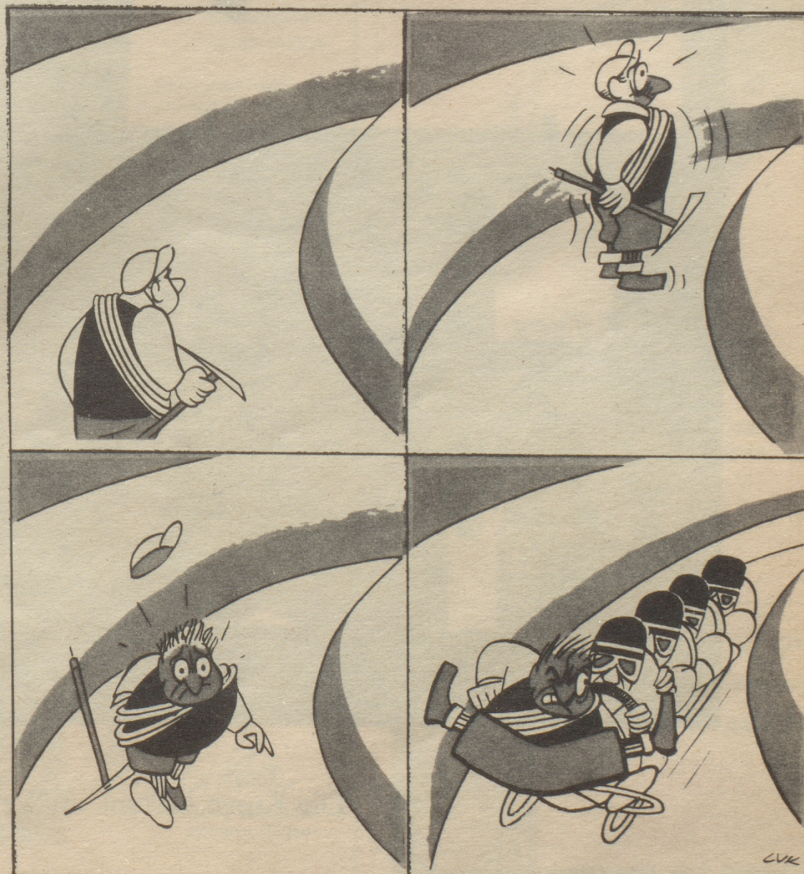
M Sch

Freche Frage

In Lugano wurde die Betrügerin Ilka Olapinski zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie einem Dutzend besseren Herren etwas mehr als ein Millionchen Franken abgeknüpft hatte.

Wenn Sie nun Staatsanwalt wären, welche Strafe würden Sie beantragen für die Superklugen, welche H-Bomben herstellen, mit denen man auf einen Tätsch ein Millionchen Menschen umbringen kann?

Igel



HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221